

Tierischer Streit als witziges Singspiel

Im Rahmen des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp führten Kinder der Antoniuschule aus Neukirchen-Vluyn das Stück „Zoff im Zoo“ auf. Eine tolle Leistung, die bei allen Beteiligten und dem Publikum Anklang fand.

VON SABINE HANNEMANN

NEUKIRCHEN-VLUYN Für die dritte und vierte Jahrgangsstufe der Antonius-Grundschule war gestern ein schöner Tag, der in seinen Besonderheiten noch lange für Gesprächsstoff sorgen wird – sozusagen Finale und Belohnung für eine arbeitsintensive Woche, die sie mit den Profimusikern Jörg Lengersdorf und Kai Schumacher an ihrer Schule in Vluyn erlebt haben.

Die Antoniuschüler hatten gestern ihre Familien zum Konzert in den Klingerhuf eingeladen. Dabei drehte sich auf der Bühne musikalisch alles um Antonius von Sittermann, der als Affe Tünnes im Neukirchen-Vluyn Zoo lebt. Mit verschiedenen Szenen entführten die Schüler ihr Publikum ins Gehege zu den Löwen und Quallen. Der Funke sprang schnell über. Das Publikum ging mit, sang und klatschte mit, spendete Szenenapplaus.

Affe Tünnes ist dabei die Hauptfigur. Sein Kernproblem ist eine Abneigung gegen grüne Bananen. Seine Verwandtschaft hatte ihm deshalb ein Fresspaket mit Leckereien geschickt, das allerdings im Zoo verschwunden war. Gemeinsam mit dem Nashorn Hippolito und allen anderen Zoobewohnern macht sich Tünnes auf die Suche.

Wie eingespielt die Grundschüler mit ihren Dozenten Jörg Lengersdorf und Kai Schumacher waren, erlebte das Publikum immer wieder. Das Singen der Lieder, das Spielen



Schüler der dritten und vierten Klasse der Antonius-Grundschule führten im Freizeitzentrum Klingerhuf das Stück rund um die Tiere im Zoo auf. Lob gab es dafür auch vom Bürgermeister.

RP-FOTO: KLAUS DIEKER

der Instrumente und die Einsätze klappten derartig gut, dass man von einer längeren Probenzeit ausgehen konnte. Bemerkungen in den Zuschauerreihen wie „Die haben doch nur ein paar Tage zum Proben gehabt“, sorgten nochmals für ein gehörige Portion Respekt vor dem,

was auf der Bühne passierte. Für Hingucker und neidische Blicke, vor allem bei dem jungen Publikum, sorgten die einheitlichen T-Shirts mit dem Festival-Logo, die die Klassen bei der Aufführung trugen.

Jörg Lengersdorf und Kai Schumacher haben es mit der Auffüh-

rung erneut geschafft, die Talente der Kinder ans Tageslicht zu befördern. „Eine ganz großartige Sache“, meinte Schulleiterin Doris Kriegskotte-Ziehr nach der Aufführung. Bürgermeister Harald Lenßen freute sich über die Kontinuität, die Schulen vor Ort und der Umgebung

PROBENTEAM

Die Erwachsenen im Hintergrund

Jörg Lengersdorf moderierte die Veranstaltung, Kai Schumacher begleitete die Szenen am Klavier, während die Antoniuschüler dazu sangen und Instrumente spielten. Für die Einheiten der klassischen Musik sorgte das Trio Bahia Classico mit Marcelo Rosario, Morgana Moreno und Marta Espirito Santo.

mit dem Kinder- und Jugendmusikfestival vermittelt werde.

Jeannette von der Leyen, Koordinatorin des Festivals, stellte schon in der Begrüßung die jungen Aktiven in den Mittelpunkt, die Kultur nicht als „Gedöns“ erlebten, sondern als gemeinschaftliches und verbindendes Element. Dass das Festival sich nicht mehr über öffentliche Geldern finanziert, sondern über Mittel aus der Stahlberg-Stiftung, dem Grancino-Förderverein, Sponsoren wie Volksbank Niederrhein, Stadtwerke Kamp-Lintfort und vor Ort in Neukirchen-Vluyn die Bürgerstiftung, ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal.

Bei so viel Begeisterung, die die Schülerinnen und Schüler versprühten, gab es natürlich stehenden Applaus und Zugaben. Und was kann es für solch junge und engagierte Musiker noch Schöneres geben?